



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Petizelle oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 121.

Welzheim, Donnerstag den 10. August 1899.

33. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

In dem Stall des Gutsbesizers Jakob Lang in Unterkirned, Gemeinde Lorch, ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen und die Sperre über dieses Gehöft verfügt worden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß eine Zuwiderhandlung gegen die ergangenen Anordnungen sowie die Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen nicht nur Bestrafung, sondern auch den Verlust der Entschädigung für an Maul- und Klauenseuche gefallenes Rindvieh nach sich zieht.

Den 8. August 1899.

H. Oberamt.

Waiblinger.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

— Mannschaften des Beurlaubtenstandes setzen anlässlich der zahlreich stattfindenden Einberufungen während des diesjährigen Kaisermanövers auf eine reichsgesetzliche Bestimmung vom 10. Mai 1892 aufmerksam gemacht, wonach die Familien der aus der Reserve oder Landwehr zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften auf Verlangen aus öffentlichen Mitteln Unterstützungen erhalten. Auf solche Unterstützungen haben nach obiger Bestimmung Anspruch: a) die Ehefrau des Einberufenen und dessen eheliche und den ehelich gesetzlich gleichstehenden Kinder unter 15 Jahren sowie b) dessen Kinder über 15 Jahre, Verwandte in aufsteigender Linie (Eltern, Großeltern u.) und Geschwister, insofern sie von ihm unterhalten wurden oder das Unterhaltungsbedürfnis erst nach erfolgtem Diensttritt desselben hervorgerufen ist. Entfernteren Verwandten, geschiedenen Ehefrauen und unehelichen Kindern steht ein solcher Unterstützungsanspruch nicht zu. Der Anspruch auf eine derartige Unterstützung ist bei der Gemeindebehörde desjenigen Ortes anzubringen, an welchem der Untersuchungsberechtigte — d. i. die Familie des Einberufenen, nicht der Letztere selbst — zur Zeit der Einberufung seinen gewöhnlichen Aufenthaltort hat; wohnt der Unterstützungsberechtigte im Auslande, so gilt als gewöhnlicher Aufenthaltsort desselben der Ort, an welchem der Einberufene in Kontrolle steht. Die Anmeldung kann durch den Einberufenen selbst, aber auch von derjenigen Person, welcher in seiner Abwesenheit die Fürsorge der Familie, oder von dem Unterstützungsberechtigten erfolgen. Der Anspruch auf Unterstützung erlischt, wenn er nicht innerhalb 4 Wochen — von beendigter Uebung an gerechnet — geltend gemacht wird; es ist daher ratsam, wenn die Anmeldung gleich nach beendigter Uebung geschieht.

Lorch, 7. Aug. Gestern wurde an dem

früheren Wohnhaus des Dichters Eduard Mörike in Anwesenheit seiner Witwe, seiner Schwester Klara und verschiedener Verwandten des Dichters, sowie der hiesigen Kurgäste und vieler Bewohner eine Gedenktafel mit der Inschrift: „Eduard Mörike 1867—1869“ enthüllt. Dr. Kurrer feierte in warmen Worten die Verdienste des Dichters und übergab sodann die Tafel der Stadt Lorch als Geschenk, wofür Stadtschultheiß Sigel den gebührenden Dank aussprach. An die Feier schloß sich ein Konzert in der Harmonie an.

Württemberg.

— Stand des evangl. Volksschulwesens in Württemberg. Die Zahl der Schulkorte betrug am 1. Januar 1899 1363. Die Zahl der Volksschulen berechnete sich folgendermaßen: A. Gewöhnliche Volksschulen 1413, B. Mittelschulen 37, C. Israelitische Volksschulen 16, also Gesamtzahl der Volksschulen 1466, fernd 1462. Die Zahl der Schulklassen belief sich am 1. Jan. 1899 auf 3365, fernd 3347. Bezahlter Abteilungsunterricht wurde in 1020 Klassen erteilt. Die Zahl der Volksschüler war 209319, und auf eine Klasse kamen 62,22 Schüler gegen 62,59 fernd.

— Die Bewilligung von Offiziersprämien nach dem Muster der Unteroffiziersprämien von 1000 M. nach 12jähriger Dienstzeit fordert ein Eingefandte in der Kreuztg. Das Eingefandte meint, es sei „schließlich Nebensache“, ob eine solche Prämie für Offiziere nach längerer oder kürzerer Dienstzeit gewährt werde und ob sie für sämtliche Verabschiedete im gleichen Betrage oder nach dem Dienstgrade bemessen wird. — Dem Einsender selbst erscheint der Vorschlag selbst nicht ganz unbedenklich, weil ihm der Einwand entgegen gehalten werden könne, daß der Offizier nicht dient, um nach 12jähriger Dienstzeit in eine Zivilstellung zu treten. — Die Durchführung des Vorschlags würde eine gewaltige Erhöhung

des ohnehin durch die frühzeitigen Pensionierungen namentlich der Hauptleute und Rittmeister 1. Klasse in die Höhe getriebenen Pensionsfonds für die Offiziere bedeuten.

Stuttgart, 3. Aug. Vom 1. Sept. d. J. an wird der „Simplicissimus“ hier gedruckt werden.

Stuttgart, 4. August. Eine junge Frau hatte ihr neun Monate altes Kind im dritten Stockwerk am 29. Juni vor ihr Fenster auf die Dachrinne, in ein Sesselfchen gebunden, hinausgestellt. Das Kind stürzte herunter und zerschmetterte sich den Schädel. Die Frau wurde wegen fahrlässiger Tötung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, wobei ihre Unbescholtenheit einerseits, aber auch die grobe Fahrlässigkeit berücksichtigt wurde.

Vietigheim, 6. Aug. Gestern früh legte sich der 63jährige Schuhmacher Groß von Biffingen auf der Strecke Vietigheim—Thamm auf das Geleise und wurde vom Zuge überfahren. Der Kopf des Selbstmörders wurde vom Rumpfe getrennt und gräßlich verstümmelt. Der Beweggrund zu dieser Unthat ist, wie es scheint, in häuslichen Zwistigkeiten zu suchen.

Gaildorf, 6. Aug. Heute mittag verunglückte der Bäcker und Gasthausbesitzer „zum Reichsadler“ in Fichtenberg, Herold. Derselbe fuhr mit seinem Fuhrwerk in den Wald, um Holz heimzuführen. Seine Pferde zogen rasch an, infolgedessen rutschte er aus und kam so unglücklich zu Fall, daß ihm der beladene Wagen gerade über das Genid ging, was den Tod des erst 36jähr. Mannes zur Folge hatte.

Gersbach, 5. August. Der 68 Jahre alte Bauer Paul Weingard fiel gestern abend, als er eben vom Felde heimgehen wollte, tot auf der Straße nieder. Ein Hitzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Kirchheim u. L., 3. Aug. Ein seltenes Jagdglück widerfuhr dieser Tage dem Pächter der Jagd in den hiesigen städtischen Thälwäldungen. Ein Jagdgesährte brachte nämlich einen ohne Zweifel aus dem Schönbuch ver-

sprenkten prächtigen Hirsch, Achtender, zur Strecke, im Gewicht von rund 170 Pfd. aus- geweidet ohne Geweih.

Gutingen, 7. Aug. Unerwartet rasch ist hier Herr Kirchengemeinderat Zorn aus dem Leben geschieden. Samstag früh wollte derselbe Futter holen, als plötzlich die Tiere scheuten und Zorn vom Fuhrwerk, neben dem er herging, an einen Baum gedrückt wurde, wodurch er schwere Verletzungen erlitt, denen er am gleichen Abend erlag.

Heilbronn, 7. August. In dem benachbarten Böckingen ertrank gestern vormittag beim Baden im Neckar der 21jährige Gottfried Dösch, Arbeiter in der hiesigen chemischen Fabrik. Der Verunglückte ging sehr erhitzt ins Wasser, sank sofort unter und kam nicht mehr zum Vorschein.

Deutschland.

Würzburg, 8. Aug. In Kissingen hat ein Bursche an einer Dame einen Raubanschlag verübt. — In Oberleinach sind 11 Gebäude niedergebrannt. Das Feuer wurde durch Kinder verursacht.

Sommerfeld, 8. Aug. Der Blitz erschlug gestern zwei bei einem Schornsteinbau in Oberlinge beschäftigte Maurerlehrlinge; ein Gehilfe wurde schwer verletzt.

Wolfsach, 8. Aug. Am Sonntag nachmittag schlug der Blitz in ein Haus in Kirnbach, wobei ein Mann vom Blitz getötet wurde.

Hamburg, 5. Aug. Der Senat hat für den Rest des Jahres 1899 den Senator und früheren Dr. Lehmann zum zweiten Bürgermeister gewählt.

Erdmannsdorf im Riesengebirge, 6. Aug. Heute nachmittag erfolgte hier die feierliche Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal in Gegenwart des Erbprinzen Georg von Sachsen-Meinungen. Dieser brachte das Hoch auf den Kaiser aus, in dessen Namen Flügeladjutant Graf v. Nolte einen Kranz niederlegte.

Ausland.

Wien, 7. Aug. Wie verlautet, fand gestern in einer Privatschule ein Säbelduell zwischen dem Reichsratsabgeordneten Wolf und dem böhmischen Landtagsabgeordneten Krapel statt. Wolf erhielt 2 Säbelhiebe, scheint aber nur leicht verletzt zu sein. Krapel blieb unverletzt.

Kennes, 7. Aug. Neue Verhandlung des Kriegsgerichts. Der Angeklagte Dreyfus tritt in starrer Haltung den Saal. Der Gerichtsschreiber verliest den Beschluß des Kassationshofes, den Bericht des Majors d'Ormesville von 1894 und stellt die Hauptpunkte der Anklage fest. — Beim Eintritt der Generale Zurlinden und Mercier in das Lyceum riefen einige Personen: „Es lebe die Armee! Den Anwälten Demangen und Zabori wurde eine Sympathieumgebung bereitet. Picquart wurde mit Beifall begrüßt. — Hier verlautet, die Reihenfolge der Zeugen werden folgende sein: Chanoine, Paléologue, de la Roche, Casimir Perier, Mercier und Billot. Einem Gerüchte zufolge wird Billot feierlich erklären, er sei getäuscht worden, er glaube nicht mehr an die Schuld des Dreyfus.

Kennes, 7. Aug. Bei der Eröffnung des Sitzungssaales strömten Publikum und Journalisten lärmend hinein, um Platz zu finden. Eine Abteilung Infanterie nahm im Saale Aufstellung. Die angrenzenden Straßen sind durch Gendarmerie gesperrt. Es herrscht oblige Ruhe. Die Verteidiger von Dreyfus, Demange und Zabori, begeben sich mit ihren Sekretären an ihren Platz. Casimir Perier geschmückt mit der Rosette der Ehrenlegion, nimmt zwischen Billot und Chanoine

seinen Zeugenplatz ein. Diese tragen Uniform. Hinter ihnen sitzen zur linken Mercier und Cavagnac. Der Gerichtsdienner meldet eben das Erscheinen des Kriegsgerichts. Dreyfus war heute früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, in Uniform, begleitet von Gendarmenoffizieren und zwischen einer doppelten Soldatenreihe über die Straßen nach dem Gymnasium geführt worden, wo die Sitzung stattfindet. Diese Ueberführung erfolgte sehr schnell. Nur wenige sahen den Gefangenen. Einzelne riefen: Das ist er.

Kennes, 7. Aug. Der Präsident des Kriegsgerichts formuliert die Anklage. Dreyfus, der sich bis dahin ruhig verhalten hatte, erwidert sofort und versichert mit thränenreicher Stimme, daß er unschuldig sei. Er versichert ferner, daß er von den gemeldeten Mitteilungen über das Geschütz Nr. 120 nichts wisse. Es folgt der Zeugenauftritt. Esterhazy ist abwesend. Regierungskommissär Carrière erklärt, da Chanoine und Paléologue im amtlichen Auftrag vor dem Kriegsgericht erscheinen würden, sei ihre Zitterung als Zeugen nicht aufrecht zu erhalten. Die Zeugen könnten sich jetzt entfernen, da die Prüfung der geheimen Akten 4 Tage dauern werde. (Ausrufe des Erstaunens im Saal.) Carrière bemerkt darauf, die Abwesenheit Esterhazys sei ohne Bedeutung.

Kennes, 7. Aug. Die Generale Boisdeffre und Roget sind hier angekommen. Die Generale Billot und Gouze sowie mehrere andere als Zeugen im Dreyfusprozeß vorgeladene Offiziere trafen hier ein. Bei Billot's Ankunft wurden die Rufe laut: „es lebe die Armee,“ worauf die andern erwiderten: „es lebe die Republik, nieder mit den Pfaffen!“

Kennes, 8. August. Das Kriegsgericht verhandelte heute bei verschlossenen Thüren von 6 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{3}{4}$ Uhr. Den Verhandlungen wohnten nur die Mitglieder des Kriegsgerichts, Dreyfus und seine Advokaten, bei. General Chanoine gab seine Aufklärungen zu dem geheimen Dossier. Die geheime Beratung wird morgen vormittag fortgesetzt. Um 10 Uhr waren vor dem Lyceum solche Menschenmassen angesammelt, daß die Behörde zur Aufrechterhaltung des Verkehrs einschreiten mußte. Die Ueberführung Dreyfus erfolgte in der bekannten Weise außerordentlich schnell, so daß die Neugierigen ihn kaum zu Gesicht bekamen und enttäuscht wieder fortgingen.

Paris, 7. Aug. Der „Matin“ veröffentlicht ein Schreiben Esterhazys an den Major Carrière, in welchem er mitteilt, er komme nicht nach Kennes, weil das Kriegsgericht, auf welches ein offener Druck ausgeübt werde, nicht unparteiisch sein könne. Esterhazy schwört, er habe auf Befehl gehandelt und behauptet, er habe dem Lande die größten Dienste erwiesen.

Paris, 7. Aug. Alle Blätter lassen Extranummern mit Berichten über den Prozeß in Kennes erscheinen, welche reichenden Absatz finden.

Paris, 7. August. Ueber das Aussehen Dreyfus wird aus Kennes berichtet: Dreyfus ist weiß geworden. Das Nackthaar ist leicht ergraut, nur der Schnurrbart hat die dunkle Farbe behalten. Der Kopf ist schmal, die ganze Gestalt hager, die Gesichtsfarbe leicht geräunt. Dreyfus bemühte sich anfangs, auch beim Sitzen die anstrengende militärische Haltung beizubehalten; er lehnte sich indessen bald an. Der Mann besitzt offenbar eine große seelische Thatkraft, aber seine physische Kraft ist gebrochen.

Paris, 6. Aug. Gestern abend 10 Uhr fand auf dem Bahnhof zu Juvisy, Linie nach Orleans, infolge Versagens des Semaphors ein Zusammenstoß zwischen zwei Zügen statt, welche in einem Zwischenraum von 10 Min.

von Paris nach Nantes abgelassen worden waren. 5 Waggons des ersten Zuges wurden zertrümmert. Die Zahl der bei dem Unglück Getödteten beträgt 17, die der Verletzten 49 (nach einer späteren Depesche sollen es 73 sein). Die Eisenbahngesellschaft hat einen Hilfszug nach der Unfallstätte entsandt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat sich um 1 Uhr früh nach Juvisy begeben und ist um 1 Uhr wieder nach Paris zurückgekehrt.

Konstantinopel, 5. August. Wie jetzt bekannt wird, ist vor einigen Wochen im Yıldiz Kiosk eine Verschwörung gegen den Sultan entdeckt worden, die von einem Brigade-Kommandeur geleitet war. Der Anschlag wurde vereitelt, der General und seine Offiziere festgenommen und dieselben sind seither verschollen.

Bridgeport, 7. August. Ein Eisenbahnzug fiel von der Hochbrücke in der Nähe von Stratford in einer Höhe von 60 Fuß herab. Von 47 Reisenden sollen 36 getödtet sein.

Newhorl, 7. Aug. Die Sandungsbrücke auf der Newmdeffertinsel im Staate Maine ist eingestürzt. 200 Personen, welche die Ankunft des nordatlantischen Geschwaders erwarteten, fielen ins Wasser. 20 Personen ertranken.

Peking, 8. Aug. Neutermelung. Der russische Gesandte v. Giers richtete an das Tsungli-Yamen eine Note in der Angelegenheit der Meldung über ein Bündnis zwischen China und Japan, durch welches er darauf aufmerksam macht, daß der Abschluß eines solchen Bündnisses Rußland in hohem Grade Anstoß gebe und für China ernste Folgen haben könnte.

Litterarisches.

— Für das kommende Jahrhundert bringt die Königl. Hofbuchdruckerei von Greiner & Pfeifer in Stuttgart einen geschäftlich geschätzten Abreißkalender in den Handel, der allerdings ein vollständiges Novum ist. Dieser sogenannte Blitz-Datumzeiger zeigt den einzelnen Tag (wie der Abreißkalender), alle Tage in der Woche und die darauf verzeichneten Termine zc. (wie der Wochenkalender), die sämtlichen Tage des Jahres (wie der Wandkalender), alles in einem einzigen Blick. Man wird bei der Wahl eines Kalenders zum Blitz-Datumzeiger greifen müssen, denn derselbe vereinigt in sich, ohne kompliziert zu sein, durch seine ebenso originelle, wie sinnreiche Einrichtung die Vorzüge aller seither gebräuchlichen Abreiß-Kalender und vermeidet deren Nachteile. Das uns vorliegende Exemplar ist auf dem Deckel mit einer allegorischen, höchst farbenreichen Darstellung des scheidenden Jahrhunderts, nach einem Aquarell von Professor Franz Kirchbach versehen und bei seiner ungemein eleganten Ausstattung für den Preis von 1 Mk. 50 Pfg. billig zu nennen. Kalender in einfacherer Ausstattung kosten 1 Mk. 20 Pfg. Zu beziehen, durch alle Buch- und Papierhandlungen zc.

„Henneberg-Seide“

— nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mk. 18.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. An jedermann franco und verzollt ins Haus. Muster umgehend. 1) G. Henneberg's Seidenfabriken (k.k. Hof-) Zürich.

Wettervorhersagung

für Donnerstag den 10. August
Ziemlich wolkig, vereinz. Regenfälle, mäßig kühl.

Uebersicht über das Ergebnis der ordentlichen Farrowensschau im Oberamtsbezirk Welzheim pro 1899.

Bezeichnung der Gemeinde, Teilgemeinde, Parzelle.	Zahl der Kühe u. sprungfähigen Kalbinnen des			Zahl der Farrowen									Von dem Farrowen stehen im Eigentum.				Bemerkungen.		
	Kote und Fleckviehes.	Graum- und Braunviehes.	Zimpurger- Viehes.	des Roth- u. Fleckviehes d. Dual.-Kl.			des Graum- u. Braunviehes d. Dual.-Kl.			des Zimpurger- Viehes d. Dual.-Kl.			1) der Gemeinde u. in Verpflegung		2) von Privat- farren- haltern mit Ge- meinde- bettr. Art. 2 §. 3.)	3) von Ge- meinde- farren- haltern (Art. 2 Abs. 1 u. Art. 2 a)		4) von Dritten verpflich- teten. (Art. 6)	
				I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	a) der Ge- meinde (Ges. Art. 2 §iff. 1.)	b) von Farren- haltern (Art. 2 §iff. 2.)					
				sehr gut	gut	zureichend	sehr gut	gut	zureichend	sehr gut	gut	zureichend	untauglich	untauglich	untauglich				
Vorderhundsberg	15	—	40	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Waltersbach	48	10	10	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Wettmars	60	5	15	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Welzheim	270	104	41	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Breitenfürst	80	20	60	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Pfahlbronn	45	20	100	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Rienhars	30	10	80	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Drend	20	—	70	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Duchengehren	8	—	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Manholz	23	—	68	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Lorch	260	43	95	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
"	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
"	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Waldbausen	190	30	60	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Plüderhausen	255	25	40	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
"	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
"	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Alsdorf	50	30	307	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Enderbach	12	—	44	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Abelstetten	8	—	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Pfersbach	—	—	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Weggau	18	6	50	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Wustentrieth	—	—	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
Großdeinbach	50	15	122	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Unterlirned	32	—	62	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Wäschenbeuren	140	70	132	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Lenglingen	30	—	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Kadelstetten	22	—	10	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Gmeinweiler	50	36	78	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Gronhütte	14	18	48	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Mönchhof	12	18	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Eptelhof	66	32	76	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Kaisersbach	50	44	50	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Weidenhof	29	4	35	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Ebnt	15	16	60	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Mannenberg	30	24	18	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Mittelschlechtbach	200	40	70	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Rudersberg	100	40	70	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Oberndorf	85	50	80	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
"	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
"	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—

Vorstehende Uebersicht wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.
 Welzheim, den 5. August 1899.

K. Oberamt.
 Waiblinger.

Gewerbe-Verein.

Heute Mittwoch abend 8 Uhr
im „Schwarzen Ochsen.“
Zu zahlreichem Erscheinen ladet
ein **Der Vorstand.**

Einen kräftigen

Jungen

nimmt sofort in die Lehre auf
Kundengeschäft.

Gottfried Mezger
Schneidermstr. in Vorch.

Rudersberg.

Schönen

Saber

hat zu verkaufen.

Mühlebesitzer **Kuchdt.**

Kaffee

gebrannt per Pfund 80 S empfiehlt
Chr. Bauer.

Welzheim.

1895er, und 98er rein-
gehaltenen Unterländer

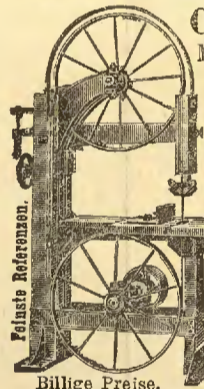


Wein,

reinen Apfelmoss,

1/2 Liter 10 Pfennig (bei
Wein und Most von 20 Liter an
Preisermäßigung), hält bestens
empfohlen.

Elias Greiner.



C. Kaelble
Maschinen-Fabrik
Backnang.

Specialität:
Bandsägen
jeder Größe.

Kreissägen,

Holz-
Drehbänke,

ganze Einricht-
ungen für
Holzbearbeitung.
Transmissionen,
schmiedeeiserne
Riemscheiben.

Billige Preise.

Eine Partie Reis

empfehlen per Pfund 14 Pfg.
10 „ 1 M 20 Pfg.

Heinr. Aug. Bilsfinger.

Zwisch

und

Zwischsäcke

empfehlen

Heinr. Aug. Bilsfinger.

Kaffee, Thee und Cacao

feinst schmeckend, empfiehlt

Chr. Bauer.

Blitz-Fahrpläne

Wechselformulare

sind vorrätig in der Buchdruckerei.

W f a h l b r o n n . V e r k a u f .

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Ver-
mögen des

**Jakob Weller, Rotenbauers in
Enderbach**

bringt der aufgestellte Massenverwalter am

Samstag den 12. d. Mts.

vormittags von 10 Uhr an

den gesamten arößeren Ertrag an



Winter- und Sommerfrüchten
auf dem Salin nur gegen Bar-
zahlung zum Verkauf.

Zusammenkunft in Enderbach.

Am 8. August 1899.

Massenverwalter:

G. Rat: Eifemann.

Frauen und Mädchen

benützen zur Erfrischung, Ver-
schönerung und Verjüngung ihres
Leints nur

Grolich's Heublumen-Seife
aus dem Extrakte der vom Par.
Aneipp so vielfach verordneten, die
Haut erfrischenden und belebenden
Heublumen erzeugt. Preis 50 Pfg.

Was ist Ferrarolin?

Ferrarolin entfernt Wein-, Kaffee-,
Fett-, Tinten-, als auch Garzflecke
aus den heikelsten Stoffen, ohne
Händer zu hinterlassen.

Ferrarolin ist seit Jahren erprobt
und ist geschlich geschickt.
Preis einer neuartigen Metallhülle
35 und 60 Pfg.

Engros durch die

„Engeldroquerie“ von **Johann Grolich,**

k. k. Privilegiums-Inhaber in Brünn, in Mähren.

In Welzheim bei **Heinr. Aug. Bilsfinger.**

Bazar=Artikel

im Preis von 10, 30, 50 Pfennig, 1, 2, 3, 5 Mark
in schönstem Sortiment empfiehlt angelegentlich

Matth. Klenk.

Schneemann-
Seife,
Schneemann-
Seifenpulver

gehen
schneeweisse Wäsche.
Ueberall vorrätig.

Engros-Verkauf durch die Fabrikanten:
Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart.

Welzheim.

Fuhrmanns-Hemden

in bester Qualität billig bei
Heinr. Aug. Bilsfinger.

Dr. Lahmann's
Reform-Hemden,

gesündeste und angenehmste Unterkleidung,
empfehlen zu Originalpreisen

Max Lohs.

Eckartsweller.

Schöne



Milch- Schweine

hat zu verkaufen.

G. Weller.

Kottweiler landw. Lotterie=Loose

à M 1.—. Ziehung 15. Sept.

1899 bei

Albert Zweigle.

Himbeere

kauft jedes Quantum.

Sulzbach a. Murr.

Chr. Kuenzlen.

Ein jüngerer Mensch, welcher
Lust hat, die

Bäckerei

zu erlernen, nimmt unter günstigen
Bedingungen in die Lehrstelle.

J. Klingensmaier, Bäcker,
Schw. Gmünd.

Alldorf.

Ein jüngerer

Bäckergehilfe

kann sofort eintreten bei
Karl Wieland, Bäckermstr.

Wiesentalbderne

Schäfte

empfehlen in großer Auswahl
billig

G. Schöber,

F. W. Münz Nachf.

Stuttgarter Geld-

Lotterie=Loose

(Volksfest-Loose) Ziehung 5. Okt.
1899 sind à M 1.— zu haben.

Heinr. Aug. Bilsfinger.

EYACHE

Sprudel ist das beste
Tafelwasser.
Es stets frischer Füllung zu haben bei
Eugen Hof in Schorndorf.

Nächste Ziehung!!

Garantiert 24. August 99.

38 n e r Kirchbau-Geldlotterie.
Hauptgew. Mark 15000, 6000.
Originallose à 1 M; mehr mit
Rabat, Porto und Liste 25 S,
empfehlen

J. Schweidert, Stuttgart.

Futterwürze

für **Schweine.**

Vorteile: Große Futterersparnisse,
schnelles Fettwerden u. rasches Ge-
wichtszunehmen. Per Schachtel
50 Pfg. Zu haben in **Welz-**
heim in der Apotheke.